

Medienmitteilung der Touristischen Unternehmung Grächen AG **Einreichung Gesuch um provisorische Nachlassstundung**

Grächen, 09. Februar 2024

Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Touristischen Unternehmung Grächen AG (TUG) kommt der Verwaltungsrat seiner gesetzlichen Verpflichtung nach und reicht ein Gesuch um provisorische Nachlassstundung ein. Der Schneesportbetrieb während der Wintersaison läuft normal weiter.

Trotz funktionierenden operativen Betriebs der Bahnen und den stabilen bis steigenden Umsätzen sieht sich die TUG seit längerem mit finanziellen Herausforderungen konfrontiert und steckt in der Krise. Die massiv höheren Energiepreise, die gestiegenen Personalkosten sowie die Inflation liessen den Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in den letzten Jahren massiv schrumpfen. Aufgrund der fehlenden Rentabilität erwirtschaftet die TUG einen zu geringen Cashflow, um die Amortisationen zu tilgen, Ersatz- und Neuinvestitionen zu leisten und sämtlichen Verbindlichkeiten nachzukommen. Die Unternehmung ist mit einer drohenden Zahlungsunfähigkeit konfrontiert.

Um die Zukunft des Unternehmens nachhaltig zu sichern, hat der Verwaltungsrat entschieden, am 8. Februar 2024 am Bezirksgericht Visp ein Gesuch um provisorische Nachlassstundung einzureichen. Sofern das Gesuch vom Gericht antragsgemäss genehmigt wird, läuft die provisorische Nachlassstundung während vier Monaten. Mit dem Schutz der prov. Nachlassstundung soll dem Unternehmen Zeit eingeräumt werden, damit die Verantwortlichen der Touristischen Unternehmung Grächen AG gemeinsam mit den Gläubigern und Aktionären ein Sanierungskonzept ausarbeiten und Lösungen finden können.

Der laufende Betrieb während der Wintersaison ist finanziell sichergestellt und läuft normal weiter. Sämtliche Arbeitsplätze sind gesichert.

Die TUG Gastro AG sowie der Verein Grächen St. Niklaus Tourismus und Gewerbe (GT) sind rechtlich eigenständige Einheiten und von der Nachlassstundung nicht direkt betroffen. Die Bergbahnen und das Skigebiet werden von der touristischen Unternehmung Grächen AG (TUG) betrieben, der Gastrobereich am Berg von deren Tochtergesellschaft TUG Gastro AG und die touristischen Aufgaben vom Verein «Grächen St. Niklaus Tourismus und Gewerbe», welcher per Mandatsvertrag diese Aufgaben an die TUG übertragen hat.

Die Verantwortlichen der TUG werden alles daransetzen, gemeinsam mit den Gläubigern und Aktionären so rasch wie möglich eine nachhaltige Lösung zu finden. «Wir sind auf die Unterstützung der gesamten Destination, der Gläubiger sowie der Aktionäre angewiesen und bedauern die aktuelle Krisenlage sehr», sagt Verwaltungsratspräsident Kurt Schär. «Wir sind jedoch zuversichtlich, dass bei einer Zusammenarbeit aller Beteiligten eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann».

Um die Ausgangslage und das weitere Vorgehen darzulegen, laden die Verantwortlichen zu einer Informationsveranstaltung in Grächen ein. Diese findet am Donnerstag, 15. Februar um 17.00 Uhr im Sportzentrum Grächen statt. Verwaltungsratspräsident Kurt Schär und CEO Roman Rogenmoser werden gemeinsam mit dem externen Experten Florian Ruffiner (Avalua) und dem allfälligen Sachwalter für Fragen zur Verfügung stehen.

Besten Dank für die Kenntnisnahme. Bei Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

Touristische Unternehmung Grächen AG


Kurt Schär
Präsident des Verwaltungsrates


Roman Rogenmoser
CEO